

WERKSTATT FÜR ISLAMISCH-ÄSTHETISCHE BILDUNG

Lehrstuhl für Islamische Religionspädagogik und Praktische Theologie

Leitung: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tuba Işık

Islamisch-religiöse Bildung wird allgemein nicht als Vermittlung komplexer religiöser Glaubenssätze im Sinne einer materialen Pädagogik verstanden, sondern als ein Prozess der geistigen und spirituellen Persönlichkeitsentwicklung von muslimischen Kindern und Jugendlichen. Es handelt sich, kurz gesagt, um eine *Menschwerdung* im Lichte der Religion. Vor diesem Hintergrund kann religiöse Bildung als eine umfassende ästhetische Selbstbildung von muslimischen Kindern und Jugendlichen verstanden werden, die aus einer tiefen Liebe zu und Hingabe an Gott heraus ihr Selbst entfalten. Vor diesem Hintergrund ermöglicht die Bildungswerkstatt hochschuldidaktisch innovatives, projektorientiertes Arbeiten, indem sie einen Forschungs- und Experimentierraum zur Entwicklung didaktischer Bildungskonzepte mit dem Schwerpunkt auf den kulturellen Bezugsfeldern **Kunst** (*fann*), **Musik** (*mūsīqā*) und **Literatur** (*adab*) bietet. Allen drei Bezugsfeldern mit ihrer jeweils innewohnenden Förderung einzelner Fähigkeiten und Kompetenzen liegt die gemeinsame Zielsetzung zugrunde, ästhetische Lernprozesse zu initiieren.

KUNST – فن (fann)

Von der Religion inspirierte Kunstwerke sowie traditionelle Kunstformen sind seit Jahrhunderten selbstverständlicher Teil religiöser (Selbst-)Bildung. Sie dienen als wichtiges Medium theologischer Kommunikation und werden oftmals von Kunstschaffenden als religiöser Ausdruck der eigenen Erfahrungswelt sowie der persönlichen Verbundenheit mit dem Göttlichen beschrieben. Entscheidend ist dabei der Schaffungsprozess, der eine ästhetisch-visuelle Wahrnehmung und personale Eigenschaften kultiviert.

Die Vermittlung einer (religiös-) ästhetischen Kompetenz zielt darauf, die sinnliche Wahrnehmungsfähigkeit sowie jene Fähigkeiten zu schulen, die zum Erschließen künstlerischer Ausdrucksformen sowie Bilder essentiell sind. Zudem gehört auch die Ermöglichung, eigene neue künstlerische Ausdrucksformen zu entwickeln. Sie soll zudem für die eigene (religiöse) Selbstreflexion fruchtbar gemacht werden. Dahingehend übersteigt die



künstlerisch-ästhetische Kompetenz sowohl ein basales Kunstverständnis als auch ein reines Nachfühlen von Schönheit.

Abb.: Shah-Moschee in Isfahan

LITERATUR – أدب (adab)

Im Grundschulalter liegt das literarische Lernen primär auf dem Kennenlernen und Erschließen der eigenen Sprachlichkeit und der Ausdrucksformen von Erzähltexten aus dem Fundus der muslimischen Kulturwelt. Dabei hat das mündliche **Erzählen**, das bis in die Zeit des Propheten Muḥammad zurückreicht und für die Tradierung des religiösen Erbes an die Folgegenerationen von großer Bedeutung war und weiterhin ist, als wichtige Methode und Kulturtechnik der islamischen Bildungstradition einen hohen Stellenwert inne. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass vorgetragene (religiöse) Erzählungen zu den traditionellen Lernformen islamischer Bildung gehören, mittels derer Werte und Grundhaltungen erörtert und reflektiert werden.

Die Förderung von Erzählen und Zuhören im Kontext religiöser Bildung ist damit gleichbedeutend mit derjenigen von Sprachkompetenz, mit dem Vorbereiten von Leseverständnis sowie mit dem Wecken von Interesse für Sprache und Lesen. Darüber hinaus führt uns die Beschäftigung mit alten Erzählungen in eine lange Wirkungsgeschichte einer facettenreiche Tradition gelebter Religiosität ein, um so ein Traditionsbewusstsein zu schaffen und Kindern und Jugendlichen dazu zu befähigen, sich in einer reichen Überlieferungstradition aufgehoben zu fühlen.

Aufmerksames Zuhören kann damit als Schlüsselkompetenz religiöser Bildung betrachtet werden. Denn achtsam einer mündlichen Erzählung zuhören zu können, stärkt nicht nur die Bereitschaft zur Verständigung, sondern prägt auch das Vermögen auditiver Wahrnehmung und der Sprachbildung, das wiederum eine wesentliche Voraussetzung bspw. für ästhetische Zugangsprozesse zu einer Rezitation des Koran ist.



Abb. aus: al-Ġāhiz, Kitāb al-ḥayawān (Buch der Tiere)

